

# Montageanleitung

## einbruchhemmende Elemente WK2 + WK3



Konold einbruchhemmende Zarge EBK 1 entspricht der DIN 18103 bzw. V ENV 1627 und ist aufgrund der seriellen Herstellung montagefreundlich. Dazu sollte man beachten, dass die angegebenen Rohbaumaße unbedingt einzuhalten sind.

Standardwandstärken (fertig verputzt): 115 / 130 / 145 / 160 / 205 / 270 / 330 mm; Zwischenwandstärken ab 115 mm auf Anfrage.  
Standardbreiten Nennmaß: 860 / 985 mm      Zargenaußenmaß: 865 / 990 mm      Rohbaubreite: 885 / 1010 mm  
Höhennennmaß: 1985 mm      Zargenaußenmaß: 1992 mm      Rohbauhöhe: 2010 mm

Nachdem die oben genannten Rohbaurichtmaße mit den Bestell.- bzw. Zargennennmaßen überprüft wurden, kann die Montage begonnen werden.

### Bitte prüfen Sie den Kartoninhalt auf folgende Teile nach:

- 1 Querteil mit Falzbekleidung (beidseitig auf Gehrung geschnitten)
- 1 Zierbekleidung quer (beidseitig auf Gehrung geschnitten)
- 1 Zierbekleidungslängsteil schlossseitig (einseitig auf Gehrung geschnitten)
- 1 Zierbekleidungslängsteil bandseitig (einseitig auf Gehrung geschnitten)
- 1 Längsteil mit Falzbekleidung schlossseitig (einseitig auf Gehrung geschnitten)
- 1 Längsteil mit Falzbekleidung bandseitig (einseitig auf Gehrung geschnitten)
- 1 Montagebeutel (Excenter, Doppeldübel, Bänder)
- 3 8x100mm Spezialdübel inkl. 6x100mm Spezialschrauben

**Benötigtes Werkzeug:** Querspreize, Wasserwaage, Unterlagshölzer, Schraubendreher, Hammer, Holzkeile, 2K-Montageschaum, Bohrmaschine, 8mm Steinbohrer

**Beachte:** PU-Schaum in Verbindung mit Holzlackoberflächen führt zu einer chemischen Reaktion (Verfärbung), deshalb sollte unbedingt vermieden werden, dass Schaumrückstände (direkt oder indirekt) auf die Oberfläche gelangen. Trotz intensiver Reinigung zeichnet sich dieser in den Poren, der Holzoberfläche, ab. Dieser Farbfehler entsteht erst nach einiger Zeit.

Sehr verehrter Kunde - die von Ihnen ausgewählten KONOLD-Türen bestehen aus dem Naturprodukt "HOLZ"! **Vor der Montage sind deshalb alle Teile auf Qualität zu prüfen.** Abweichungen in Farbe, Struktur, Maserung (wild u. schlicht), kleine Asteingänge, Gallen oder Narben zeugen von der Echtheit, sind natürlich und letztendlich ein Zeichen für die Verwendung echten Holzes - also naturgemäß- und nicht qualitätsmindernd. Bitte montieren sie keine Teile die bereits einen Fehler oder eine Transportbeschädigung aufweisen.

### I. Montage Abschnitt

Anschlag und DIN - Richtung festlegen. Zierbekleidungen<sup>2</sup>, 2 St. längs und 1 St. quer in U - Form auf den Montagetisch legen.

Excenter<sup>3</sup> in die Topfbohrungen<sup>4</sup> der Bekleidung so eindrücken, dass der Doppeldübel<sup>5</sup> durch die vorgesehene Bohrung in die Excenter eingesteckt werden kann. Auf die Gehrungssinnenseiten etwas Weißleim angeben, den Doppeldübel<sup>5</sup> einseitig in die Bohrung einführen und anschließend die Querbekleidung im 90° Winkel auf die eingeleimten Flächen drücken.

Mit einem Schraubendreher den Excenter<sup>3</sup> vorsichtig drehen bis beide Köpfe des Doppeldübel<sup>5</sup> in den Excenter<sup>3</sup> einrasten, dann wechselseitig fest anziehen.

Nachdem die zweite Ecke der Zierbekleidung wie angegeben verbunden wurde, kann die komplette Zierbekleidung auf die Seite gestellt werden.

### II. Montage Abschnitt

Längsteil<sup>6</sup> mit vormontierten Bandaufnahmen und Längsteil mit vormontiertem Spezialschließblech mit Falzbekleidung nach unten auf die Montageböcke stellen.

Das Querteil<sup>8</sup> rechtwinklig zu den Seitenteilen positionieren. Die Excenter<sup>3</sup> in die Topfbohrungen<sup>4</sup> der Falzbekleidung so eindrücken, dass die Doppeldübel<sup>5</sup> durch die vorgesehenen Bohrungen in die Excenter<sup>3</sup> eingesteckt werden können. Auf die Gehrungsschnittseiten etwas Weißleim angeben, den Doppeldübel<sup>5</sup> einseitig in die Bohrung einführen und anschließend das Querteil<sup>8</sup> im 90° Winkel auf die eingeleimten Flächen drücken. Mit dem Schraubendreher die Excenter<sup>3</sup> vorsichtig drehen bis beide Köpfe des Doppeldübel<sup>5</sup> in den Excenter<sup>3</sup> eingerastet sind, dann vorsichtig im Wechsel fest anziehen und gleichzeitig darauf achten, dass die Falzbekleidungsflächen im Gehrungsbereich plan zueinander liegen. Jetzt werden die Eckklammern<sup>9</sup> in die Sägeschnitte<sup>7</sup> der Zargenlängsteile<sup>6</sup> bzw. Zargenquerteile<sup>8</sup> so eingedrückt, dass dadurch die Zierbekleidungsnut nicht verdeckt wird. Den werkseitig eingezogenen PVC-Dichtungsgummi an den aufrechten Seitenteilen komplett herausziehen und beiseite legen.

**In DIN 18100 wird davon ausgegangen, dass Holzzargen auf den Fertigboden aufgesetzt werden. Teppichböden reduzieren die Türluft und die Türen kann nur mit Anpassung der Türhöhe eingehängt werden. Fliesen- oder Parkettböden erfordern in den meisten Fällen keine Kürzung der Türen die vor dem Einsetzen berücksichtigt werden muss. Gemäß DIN V ENV 1627 ist ein Luftspalt zwischen beweglichen und festen Teilen einzuhalten. Bei der Montage ist darauf zu achten, dass der dreiseitige Luftspalt zwischen Zargenfalz- und Türfalzkante von 3mm bis max. 4mm eingehalten wird.**

Die angepasste Zarge in die dafür vorgesehene Maueröffnung stellen und lotrecht ausrichten. Die Türfutterspreizen an den Band und Schließblechpunkten einsetzen, um einen einwandfreien Sitz zu gewährleisten. Diese angegebenen Stellen müssen zum Mauerwerk mit Hartholz druckfest hinterlegt werden, dann erst wird die Zarge verkeilt. Bei größeren Rohbaumaßen (mehr als 25mm), als in der DIN für die Türbreite vorgegeben, müssen zusätzliche Metallwinkel im Band und Schließblechbereich bauseits von der Rückseite der Zarge zur Wand verschraubt werden (nicht im Lieferumfang enthalten). Zur sicheren Gangbarkeit sollte nun das Türblatt eingepasst werden. Nach dieser Einstellung wird der Mauerspalt 3-seitig (auch im Querbereich) mit 2K-Schaum voll ausgeschäumt. Nach der vom Hersteller vorgegebenen Aushärtezeit des Schaums können die Querspreize entfernt werden. Nun können die 8,0 mm Bohrungen im Band und Schließblechbereich durch die in der Dichtungsnut im ca. 45° Winkel angebrachten Führungslöcher in das Mauerwerk gebohrt werden. Die im Montagebeutel enthaltenen 8 x 100 mm Spezialdübel werden nun in die Bohrungen gesteckt und die 6 x 100 mm Spezialschrauben bis zum festen Sitz eingedreht. Nun ist eine zusätzliche Verbindung zum Mauerwerk vorhanden. Jetzt kann das Dichtungsprofil wieder in die Nut der beiden Längsteile eingezogen werden, dabei werden die Schraubenköpfe abgedeckt.

Die bereits vormontierte Zierbekleidung wird mit geringer Punktverleimung in die vorgesehene Nut eingesteckt und mit leichtem klopfen wandbündig eingeschoben.

**Verwenden Sie zum Abkleben nur Klebeband mit verringerter Adhäsionskraft, damit beim Abziehen ein Ablösen des Furniers verhindert wird.**

**Die bei Holzzargen verarbeiteten hochwertigen Spanplatten nach DIN 68763 V20 - E1 sind nicht feuchtigkeitsbeständig. Wir empfehlen deshalb bei Steinböden und PVC-Belägen die Holzzargen mit 1 bis 2 mm Bodenfreiheit einzusetzen und dauerelastisch abzudichten (Silikondichtungsmasse), hierbei ist die Unterkante der kompletten Zarge bauseits stirnseitig wasserfest zu behandeln. Alternativ kann die Bodenfreiheit auf 3-4mm erhöht werden und unter Verwendung eines Zellbandes mit 3mm Rücksprung und Silikondichtmasse abgedichtet werden (erfordert eine Kürzung der Zarge).**

Beim Einbau mehrerer Zargen dürfen nur Teile innerhalb eines Kartons zusammengebaut werden, d. h. Zierbekleidungen nicht vertauschen.

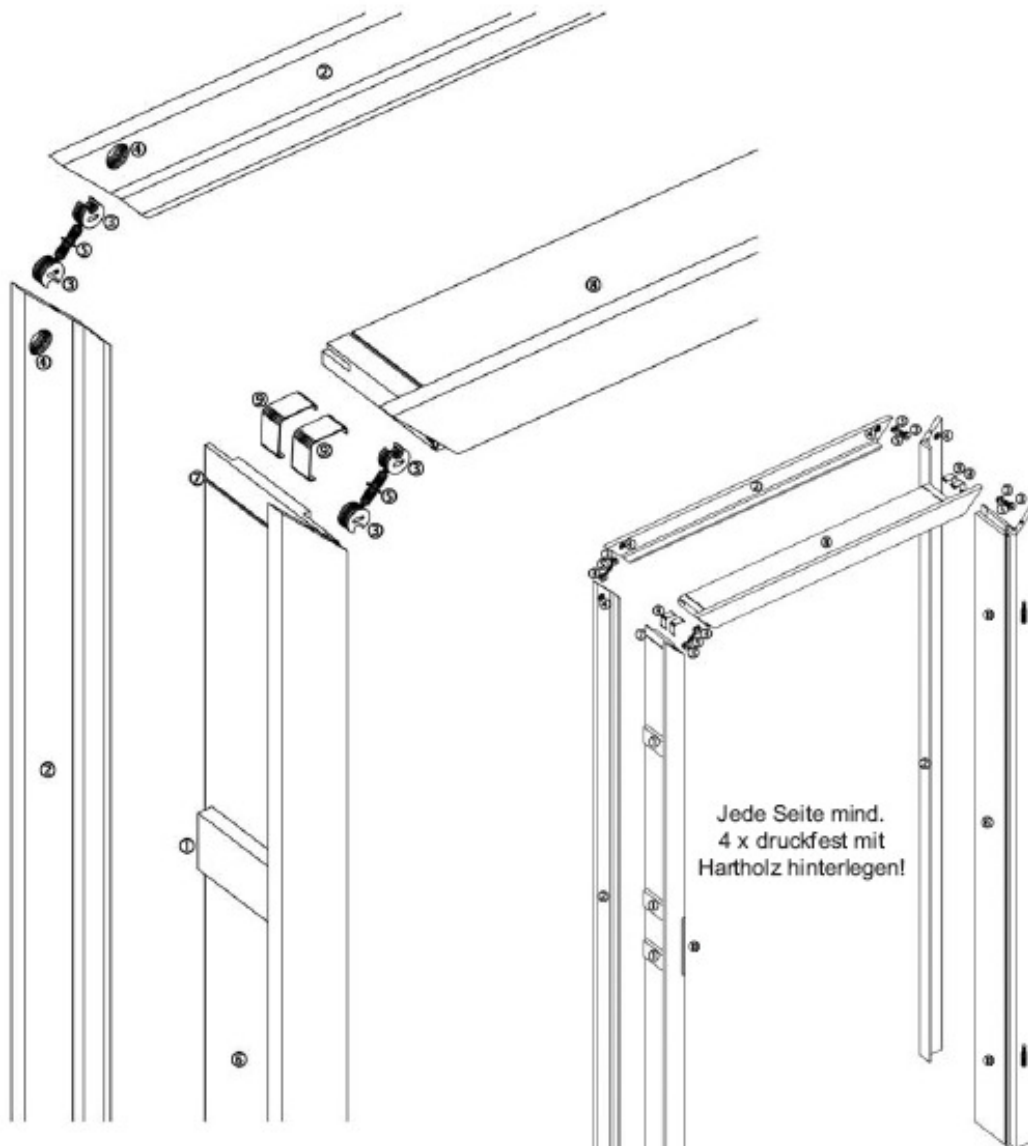
Es dürfen nur Schutzbeschläge nach der entsprechenden Klassifizierung verwendet werden.

Der bauseitige Schließzylinder ist so zu wählen, dass dieser maximal 3 mm über den Schutzbeschlag übersteht.

Technische Änderungen vorbehalten

# Montageanleitung

## einbruchhemmende Elemente WK2 + WK3



Jede Seite mind.  
4 x druckfest mit  
Hartholz hinterlegen!

- ① Hartholzstücke (bauseits)
- ② Zierbekleidungen
- ③ Excenter
- ④ Topflochbohrungen
- ⑤ Doppeldübel
- ⑥ Zargenlängsteile
- ⑦ Sägeschnitte
- ⑧ Zargenquerteil
- ⑨ Eckklammern
- ⑩ Befestigungsdübel

